

ZUM TITELTHEMA

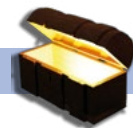
*Unser neuer Erzbischof Josef Grünwidl
und sein Leitspruch - Seite 3*

UNSER GUTE HIRTE

*Persönliche Rückblicke und Dankesworte
an Pater Josef Ritt zu seiner Pensionierung
im August - Seiten 8 & 9*

SCHATZKISTE

*Kirchenmusik im Laufe
der Zeit - Seite 5*



PFARRVERBAND AM PETERSBACH

Der AUF!RUF



AUSGABE 1/2026

VÖSENDORF | HENNERSDORF | LEOPOLDSBURG



NEHMT GOTTES MELODIE IN EUCH AUF!

Leitspruch des neuen Erzbischofs von Wien, Josef Grünwidl

VORWORT DES PFARRERS

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Nun halten Sie die neue Ausgabe unseres Pfarrblattes in Ihren Händen. Das Motto dieser Ausgabe lautet: **„Nehmt die Melodie Gottes in euch auf“**. Das ist der Bischofspruch unseres neuen Erzbischofs Josef Grünwidl, der am 24. Jänner im Stephansdom seine Bischofsweihe empfangen und gleichzeitig das Amt des Erzbischofs von Wien übernommen hat. Es ist eine große Freude auch für uns, weil unser ehemaliger Dechant Erzbischof geworden ist.

Liebe Pfarrgemeinden von Vösendorf, Hennersdorf und Leopoldsdorf!

Wie Sie vermutlich schon wissen, wird unser Pater Josef Ritt mit Ende August in den verdienten Ruhestand gehen. Pater Josef ist seit 47 Jahren Priester und Ordensmann, war seit 2003 Pfarrer in Vösendorf und ist seit 7 Jahren Pfarrvikar in unserem Pfarrverband.

Lieber Pater Josef,

im Namen des gesamten Pfarrverbandes, besonders der Pfarrgemeinde Vösendorf und ganz persönlich als dein Pfarrer möchte ich dir heute von Herzen danken.

23 Jahre lang hast du hier Seelsorge gelebt – nicht nur ausgeübt, sondern wirklich gelebt. Du hast Menschen begleitet, gestärkt, getröstet, herausgefordert und immer wieder neu ermutigt. Du warst da, wenn man dich brauchte, oft still im Hintergrund, manchmal kraftvoll an vorderster Front, aber immer mit offenem Herzen und einem wachen Blick für das Wesentliche.

Du hast Türen geöffnet, Herzen erreicht und Glauben erfahrbar gemacht – nicht durch große Worte, sondern durch deine stille, verlässliche und warmherzige Art. Vie-

le in unseren Gemeinden verbinden mit dir Momente, die sie nie vergessen werden. Dein Glaube war nie bloß Wort, sondern immer auch Tat. Dein Wirken hat Spuren hinterlassen – stille, tiefe, bleibende Spuren. Spuren in den Herzen der Menschen, in unserer Gemeinschaft und in der Art, wie wir Kirche leben. Dafür bin ich dir zutiefst dankbar.

Im August wirst du deinen 80. Geburtstag feiern. Ein beeindruckendes Lebensalter, erfüllt von Dienst, Hingabe und gelebter Nächstenliebe. Wir sind dankbar, dass wir einen so großen Teil deines Lebensweges mit dir gehen durften.

Für all das, was du gegeben hast – an Zeit, an Kraft, an Glauben, an Menschlichkeit – sage ich dir heute ein aufrichtiges und tief empfundenes „Vergelt's Gott“.

Im September beginnt für dich ein neuer Lebensabschnitt. Ich wünsche dir, dass er geprägt ist von Ruhe, Gesundheit, erfüllenden Begegnungen und der Freiheit, das zu tun, wofür im Alltag oft zu wenig Zeit blieb. Möge Gott dich weiterhin begleiten, stärken und segnen.

Lieber Josef!

Du bleibst ein Teil unserer Gemeinschaft und wir tragen dich dankbar in unseren Herzen. Danke für deinen Dienst, deine Treue, deine Freundschaft und dein großes Herz. Ich hoffe, dass wir uns immer wieder in unserem Pfarrverband begegnen werden!

Pfarrer Mag. Edward Keska



OSTERN



Alle Religionen der Welt haben ihre Entstehungsgeschichte. Die Sehnsucht nach dem Absoluten, dem Ewigen, dem Bleibenden lässt sich nicht unterdrücken. Katholische, evangelische und orthodoxe Kirchen, ja auch evangelikale Gemeinschaften haben in Ostern ihren Ausgangspunkt.

Vor zweitausend Jahren hat Jesus als Vertreter Gottes unter uns gelebt und einen Weg vorgegeben, der mit dem leiblichen Tod nicht zu Ende ist. Noch dazu birgt dieser Weg eine große Verheißung in sich. Alle kirchlichen Feste in Ost und West haben im Jesusgeschehen ihr „Zuhause“. Mit dem Auftreten des Christentums wurden die Jahre neu gezählt. Wir sagen ja auch „2026 nach Christus“. Wegen dieser Neuzählung spricht man ja auch von der Zeitenwende. In einem alten Osterhymnus heißt es ja: **„Du (Jesus) bist der Zeiten Lot und Wende“**. Mit dem Glauben an Jesus beginnt auch für jeden Menschen eine neue Zeit. Im Schlepptau von Ostern, der Auferstehung Jesu

von den Toten, sind auch all unsere Sonn- und Feiertage entstanden. Wie arm wären wir dran, wenn unser Leben nicht durch solche Tage getaktet wäre.

P. Josef Ritt, SVD



PFINGSTEN: WARUM DER HEILIGE GEIST HEUTE NOCH WICHTIG IST

Pfingsten ist eines der wichtigsten Feste im Christentum, auch wenn es oft nicht so sehr beachtet wird wie Weihnachten oder Ostern. Es erinnert an den Moment, in dem der Heilige Geist auf die Apostel herabkam (Apg

2,1–4). Ab diesem Zeitpunkt hatten sie den Mut, hinauszugehen und ihren Glauben zu verkünden. Deshalb wird Pfingsten oft als „Geburt der Kirche“ bezeichnet.

Was dieses Ereignis aber besonders interessant macht, ist, dass es nicht nur etwas ist, das in der Vergangenheit passiert ist. Der Heilige Geist wirkt weiterhin – damals wie heute.

Schon in der frühen Kirche haben Theologen darüber nachgedacht. Augustinus von Hippo erklärt zum Beispiel: „**Was die Seele für den Leib ist, das ist der Heilige Geist für die Kirche.**“ Das zeigt, wie zentral der Geist für das Leben der Kirche ist. Auch Gregor der Große betont, dass der Heilige Geist das Herz des Menschen verändert und ihn dazu bringt, das Gute wirklich zu wollen.

Später greift Thomas von Aquin diese Gedanken auf und beschreibt den Heiligen Geist als „*donum Dei*“ – die Gabe Gottes selbst. Für ihn ist **der Geist nicht nur eine Kraft, sondern Liebe, die dem Menschen geschenkt wird, damit er über sich selbst hinauswachsen kann.**

Auch das Zweite Vatikanische Konzil hat diese Idee neu betont. In *Lumen gentium* wird gesagt, dass der Hei-

lige Geist die Kirche leitet und allen Gläubigen Gaben schenkt. Das bedeutet: **Nicht nur einige wenige, sondern jeder kann vom Geist bewegt werden und einen Beitrag leisten.**

Diese Sicht wird auch von neueren Päpsten aufgegriffen. Johannes Paul II. schreibt in *Dominum et vivificantem*, dass der Heilige Geist „**der Herr ist, der lebendig macht**“ und im Innersten des Menschen wirkt. Papst Franziskus erinnert außerdem daran, dass **der Geist die Quelle der Freude ist und die Kirche immer wieder erneuert.**

Wir leben in einer Welt, die oft von Unsicherheit, Individualismus und Spaltung geprägt ist. Pfingsten zeigt eine andere Möglichkeit: **Einheit, ohne Unterschiede zu zerstören.** Die Apostel sprechen verschiedene Sprachen und verstehen sich trotzdem – ein starkes Bild für unsere Gesellschaft heute.

Für das persönliche Leben bedeutet das: **Der Heilige Geist kann Orientierung geben. Er hilft, Entscheidungen zu treffen, Mut zu haben und auch in schwierigen Situationen Hoffnung zu bewahren.**

Für mich persönlich zeigt Pfingsten vor allem, dass der Glaube nichts Statisches ist, sondern eine lebendige Beziehung zu Gott. Der Heilige Geist wirkt oft leise, aber gerade darin liegt seine Stärke: im Alltag, in kleinen Entscheidungen und in der Art, wie wir mit anderen Menschen umgehen.

Pfingsten ist nicht nur ein Ereignis aus der Vergangenheit, sondern eine **Einladung für heute – offen zu sein für etwas, das das eigene Leben wirklich verändern kann.**

Kaplan Mag. Mario Hatakeyama

WILLKOMMEN, HERR ERZBISCHOF

Wir freuen uns besonders über die Ernennung von Josef Grünwidl zum neuen Erzbischof von Wien.

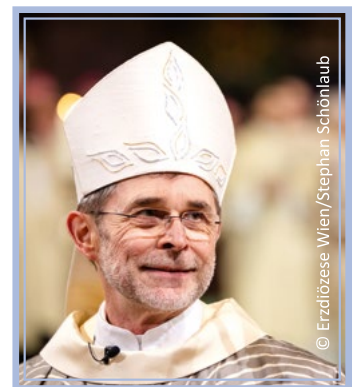
Josef Grünwidl wurde in Hollabrunn geboren und war im nahegelegenen Wullersdorf beheimatet. Nach seinem Theologiestudium in Wien war er Kaplan, dann Diözesan-Jugendseelsorger und später Sekretär von Christoph Schönborn. In unserem Pfarrverband ist Josef Grünwidl bestens als Pfarrer von Perchtoldsdorf und als Dechant unseres Dekanats bekannt. Während seiner Aufgabe als Dechant hat er unsere drei Pfarren immer wieder visitiert und kennt unsere Situation daher sehr gut. Zusätzlich hatte unser Pfarrer Edward vor seinem Wirken in unserem Pfarrverband, als Pfarrer von Gießhübl eng mit dem neuen Erzbischof im Team gearbeitet.

Viele haben wahrscheinlich die Bischofsweihe im Jänner im Stephansdom entweder vor Ort, oder über Fernsehen mitverfolgt.

Neben dem Leitspruch unseres neuen Erzbischofs: „**Nehmt Gottes Melodie in euch auf**“, hatte er in seinen Dankesworten auch erklärt, wie wir alle danach handeln mögen:

- inspiriert und begeistert durch unseren Dirigenten, den Heiligen Geist
- symbolisch und synodal vielstimmig, innerkirchlich, aber auch in der Ökumene und im interreligiösen Dialog und bei Allianzen mit Menschen guten Willens.
- lebendig und kraftvoll, denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und Besonnenheit gegeben.

In diesem Sinne blicken wir hoffnungsvoll auf die Zeit mit unserem neuen Erzbischof.



„AKTION KILO“ IM PFARRVERBAND

Im Rahmen der Firmvorbereitung haben unsere Firmkandidatinnen und -kandidaten auch in diesem Jahr wieder die Adventsammlung des Pfarrverbands zugunsten der St. Elisabethstiftung mit einer „Aktion Kilo“ unterstützt, bei der an einem Wochenende großartige 58 Kartons voll haltbarer Lebensmittel und Hygieneartikel für Familien in Notsituationen gesammelt wurden.

Wie es den Jugendlichen dabei ergangen ist, haben uns einige davon selbst berichtet:



„Ich finde, es war sehr schön. Es hat uns ein bisschen näher gebracht und auch wenn es kalt war, war es sehr schön und ich habe es sehr genossen.“

Marie (Hennersdorf)

„Mir hat es viel Spaß gemacht. Zwar waren nicht alle Leute sehr aufgeschlossen der Aktion gegenüber, aber die Teilnahme ist ja nicht verpflichtend und wir haben uns über jeden gefreut, der uns kurz seine Zeit geschenkt und ein bisschen mehr gekauft hat, um es für einen guten Zweck zu spenden.“

Valerie (Leopoldsdorf)

„Die Aktion Kilo hat mir gezeigt, wie einfach es ist, gemeinsam etwas Gutes zu tun. Es fühlt sich schön an, zu wissen, dass meine Spende wirklich hilft.“

Alexander (Leopoldsdorf)

„Ich fand die Aktion Kilo sehr interessant und auch überaus spannend. Ich fand das Teamwork sehr gut und darüber hinaus, dass für eine gute Sache gespendet wird. Danke nochmals für die Leitung und Chance, dabei mitzumachen.“

Sebastian (Leopoldsdorf)

„In unserem Alltag vergessen wir oft, dass es Personen gibt, welche sich Dinge, die für uns selbstverständlich sind, nicht leisten können. Durch die Aktion Kilo gegen Armut wurde uns eine gute Möglichkeit geboten, Menschen in armen Verhältnissen zu unterstützen und ihnen durch die gesammelten Spenden ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.“

Bettina (Leopoldsdorf)

„Anfangs war ich nicht so begeistert von dem Gedanken, in der Kälte zu stehen und die Kunden um Spenden zu bitten, doch es hat mir überraschend viel Spaß gemacht. Es gab viele nette Leute, die etwas gespendet haben und ich bin deutlich auch meiner Komfortzone herausgekommen. Im Endeffekt war es ein sehr cooles soziales Projekt und wir haben viele Kisten mit Lebensmitteln gesammelt.“

Valerie (Hennersdorf)



„Ich fand es natürlich ein wenig anstrengend, dort in der Kälte zu stehen, jedoch war es schon in irgendeiner Weise bewegend, etwas für Bedürftige zu tun und ihnen in ihrer prekären Lage zu helfen.“

Jakob (Hennersdorf)

„Ich finde die Aktion Kilo sinnvoll, weil wir Menschen helfen konnten, die es sehr schwer haben. Fast alle Leute, die wir angesprochen haben, waren gerne bereit, etwas zu spenden und so ist ganz schön viel zusammengekommen“

Judith (Leopoldsdorf)



Impressum:

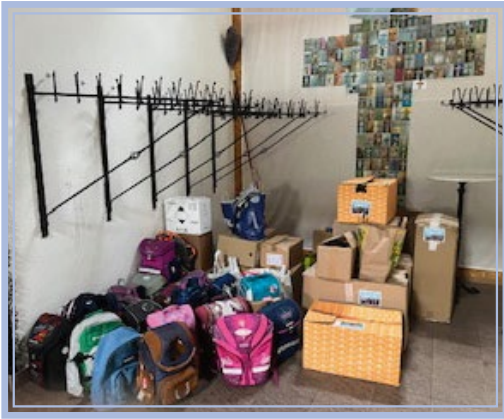
Inhaber, Verleger und Herausgeber: Pfarrverband Am Petersbach, Hennersdorfer Straße 13, 2333 Leopoldsdorf bei Wien, Tel.: 02235/42295, E-Mail: kanzlei@pfarre-leopoldsdorf.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrverbandes Am Petersbach, Gestaltung & Layout: Sonja Moravec

Druck: PRINTFINISH Direktwerbung und Versand GmbH, Tenschertstr. 3, 1230 Wien

Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 2026

AKTION: „SCHULSACHENSAMMLUNG“



Auch heuer möchten wir im Pfarrverband wieder die Schulsachensammlung unter dem Motto „Schulsachen für alle“ unterstützen. Für viele benachteiligte Familien in Österreich ist es eine große finanzielle Belastung. Die Kosten für benötigte Schulsachen und Materialien sind hoch und armutsbetroffene Haushalte können sich neue Rucksäcke und Schultaschen samt Inhalt oft nicht leisten. Mit der Schulsachensammlung wird diesen Familien ganz wesentlich geholfen.

Dringend benötigt werden (für alle Schulstufen):

Schultaschen und **Rucksäcke** sowie unterschiedliche Materialien des täglichen Schulbedarfs: Federpennale, Bleistifte, Buntstifte, Textmarker, Füllfeder, Hefte, Blöcke, Radiergummis, Spitzer, Lineale, Scheren, Geodreiecke, Taschenrechner, Zirkel. Bitte keine Ordner oder Mappen.

Wir freuen uns über viele gespendete Schulsachen, die in allen drei Pfarren **ab Ostern bis Mitte Juni** im Kirchenvorraum abgegeben werden können.

Fachausschuss Caritas im PV

AUFRUF ZUM GEMEINSAMEN EMMAUSGANG FÜR DEN WELTFRIEDEN AM 6. APRIL



Der diesjährige Emmausgang des Pfarrverbandes am Petersbach am **Ostermontag** steht ganz unter dem Zeichen des Friedens. Im Rahmen des Peace-wave Festivals, setzen wir mit einer Lichterprozession ein sichtbares Zeichen für mehr Toleranz, den Schutz unserer Natur und für den Frieden in der Welt auf Basis des Mitgefühls, das uns verbindet. Gemeinsam gehen wir von Leopoldsdorf und Vösendorf zur Hennersdorfer Kirche, um dort eine Hl. Messe für den Frieden zu feiern. Am Weg wollen wir Lieder des Friedens singen und tragen das an der Osterkerze entzündete Licht nach Hennersdorf. Dabei bitten wir um Liebe und Versöhnung in unseren Herzen und in unseren Gedanken. Wir verbinden uns mit Menschen auf der ganzen Welt in einem gemeinsamen Wunsch: Eine Welt des Friedens und der sozialen Gerechtigkeit im Einklang mit der Natur.

Mehr Infos zu der weltweiten Aktion unter: <http://www.peacewavefestival.org>

8:45 Uhr Treffpunkt in Leopoldsdorf/Vösendorf bei der Kirche

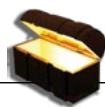
9 Uhr Beginn der Friedensprozession

9:30 Uhr Treffpunkt bei der Brücke in Hennersdorf (Rothneusiedler Straße)

10 Uhr Hl. Messe für den Frieden in Hennersdorf mit Friedenskerzen zum Mitnehmen für zu Hause

Anschließend Agape im Pfarrsaal Hennersdorf





KIRCHENMUSIK IM LAUFE DER ZEIT

Musik war den Menschen schon immer wichtig. Nicht nur zur Unterhaltung, sondern auch, um Gott im Gebet näher zu kommen. In der Bibel gibt es ein ganzes Buch mit Gebeten, die schon immer gesungen wurden – das Buch der Psalmen. Nicht wenige dieser Psalmen wurden von König David verfasst, der nicht nur der bedeutendste König des Volkes Israel und Vorfahre Jesu Christi war, sondern auch ein passionierter Musiker.

Aus den Evangelien wissen wir, dass Jesus mit seinen Jüngern beim letzten Abendmahl gesungen hat und auch Paulus hat seine Gemeinden immer wieder zum Singen im Gottesdienst aufgefordert.

Der vermutlich älteste Kirchenchor der Geschichte ist der „Chor der Sixtinischen Kapelle“ in Rom, dessen Wurzeln bis ins 4. Jahrhundert zurückreichen und der heute noch besteht. Papst Gregor I. gründete im 6. Jahrhundert mit der „Scola Cantorum“ die erste „Singschule“, einen Chor, der nicht nur für die musikalische Gestaltung der päpstlichen Gottesdienste, sondern auch für die Pflege, Vereinheitlichung und Entwicklung der liturgischen Gesänge verantwortlich war. Deshalb sprechen wir heute noch vom „Gregorianischen Choral“.

Die Orgel, auch „die Königin der Instrumente“ genannt, hielt erst ab dem 9./10. Jahrhundert Einzug in die Gotteshäuser und war ab da für lange Zeit das einzig zugelassene Instrument abgesehen von der menschlichen Stimme. Ab der Renaissance durfte zumindest mehrstimmig gesungen werden und Komponisten wie Palestrina, Bach,

Händel oder Mozart schufen prachtvolle Chormessen.

Heute ist die Musik in unseren Kirchen deutlich vielfältiger. Neben der Orgel haben auch viele weitere Musikinstrumente, wie Gitarre, Flöte, Keyboard und verschiedene Rhythmusinstrumente, Einzug in die Liturgie gehalten. Und auch das Liedgut hat sich seit dem 2. Vatikanischen Konzil deutlich verändert. Neben den altbekannten Liedern erfreuen sich auch Gospels und „neue geistliche Lieder“ großer Beliebtheit.

Egal, ob Orgelmesse oder rhythmische Begleitung moderner Lieder: Letztendlich kommt es ja doch nur darauf an, „Gottes Melodie in uns aufzunehmen“ und zu seiner Ehre gemeinsam zu singen, denn – **wer singt, betet bekanntlich doppelt.**



Im Suchsel versteckte Wörter:

Cajon – Cello – Geige – Gitarre – Keyboard – Klarinette – Orgel – Querflöte – Saxophon – Schlagzeug – Stimme – Triangel



STECKBRIEF

NAME: Cäcilia

GEBURTSORT: Rom

EHEMANN: Valerian

GESTORBEN: 22. November 230

LEBEN:

- Tochter reicher Patrizier
- ließ sich heimlich von Papst Urban taufen
- wollte ihr Leben als Jungfrau Christus weihen
- wurde gezwungen, einen Heiden zu heiraten
- bekehrte ihren Mann noch in der Hochzeitsnacht
- besuchte gefangene Christen im Gefängnis
- begrub heimlich ermordete Christen
- wurde selbst gefangen genommen und starb als Märtyrerin
- Schutzpatronin der Kirchenmusik

GEDENKTAG: 22. November

ATTRIBUTE: Orgel, gelegentlich auch andere Musikinstrumente



RÜCKBLICK

Im Vorjahr konnten wir die Sanierung des Kirchendachs und den Schotterweg im Pfarrgarten vornehmen. Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf die Unterstützung durch viele Spenden zurück. Die Hilfsbereitschaft zeigt, wie viel Zusammenhalt und Verbundenheit in unserer Pfarre leben. Auch unsere Feste: Fronleichnam mit Frühschoppen, SpringTime BeachParty (Frühlingsfest), Pfarrheuriger und Flohmarkt werden immer gut angenommen und sind schon Fixpunkte in unserem Pfarrleben.

VIEL LOS IN UNSERER KINDERKIRCHE



Besonders groß war die Freude des Teams unserer Kinderkirche über die große Schar an Kindern, die sich am Krippenspiel für Weihnachten und an der Sternsingeraktion am Beginn des neuen Jahres beteiligt haben. Um dieses Engagement zu würdigen, wurde kurzerhand eine Pizzaparty im Pfarrhof geschmissen, zu der viele Kinder gekommen sind. Es wurde gemeinsam gebacken, gespielt und dann natürlich auch gegessen. Weil alle Beteiligten so eine große Freude an dieser Form des Zusammenkommens hatten, wurde bereits im Februar das nächste Highlight organisiert: die kunterbunte Faschingsparty mit Krapfenjause, Faschingsdisco und vielerlei Spielstationen. Wir freuen uns sehr, dass uns so viele Familien ihr Vertrauen schenken und damit ihren Kindern die christliche Gemeinschaft in unserer Pfarre möglich machen!



BESTATTUNG STOLZ

Vösendorf - 24 Std.
☎ 01/6981369



www.bestattung-stolz.at

UNSERE ZEITREISE MIT PATER JOSEF RITT, SVD

UNSER GUTER HIRTE



Meine ehrenamtliche Tätigkeit in der Pfarre begann im Jahr 2012. Mit viel Spaß und Miteinander konnten wir als Team richtig zusammenwachsen. Die Arbeit mit Josef in der Kinder- und Jugendpastoral war für alle immer sehr bereichernd. Im Jahr 2023 durfte ich dann die Stelle als Pfarrsekretärin antreten. Durch diese Tätigkeit hat sich auch die Zusammenarbeit mit Pater Josef verstärkt, und in vielen gemeinsamen Gesprächen und Aktivitäten sind wir ein wirklich gutes Team geworden. Auch Josef konnte von meinen Geschichten viele neue Wörter kennenlernen, wie z.B. Homeoffice, usw. Seine Predigten aus der Jugendzeit werden uns sicher in Erinnerung bleiben.

Lieber Josef, ich danke Dir für Dein offenes Ohr, Deine Geduld und wünsche Dir ab September viel Zeit für Dich und Deine Mitbrüder von St. Gabriel!

Karin Kraus-Güntner

Ich bin dankbar für das Grundvertrauen, dass Pater Josef in uns Wortgottesdienstleiter setzt. In all den Jahren hat er nie versucht, auf die Gestaltung der Wortgottesfeiern bzw. auf die Inhalte der Glaubenszeugnisse Einfluss zu nehmen. Das stärkt mich und gibt mir Kraft bei der Ausübung dieses Dienstes für die Pfarrgemeinde

Johann Tröber

Im Dezember 2002 kam mein Vater ums Leben und als im folgenden Jahr Pater Josef zu uns kam, hat er, ohne dass es mir richtig bewusst wurde, eine Vaterrolle für mich übernommen. So hat uns Respekt, gegenseitiges Vertrauen und das Interesse am Leben sowie an der Meinung des anderen, die nicht immer unwidersprochen geblieben ist, die ganzen Jahre begleitet. **Danke!**

Andreas Schalmer

Lieber Pater-Vater-Josef!

Du bist der gute Hausvater unserer Pfarrfamilie, Du bist unser ganzheitlicher Seelsorger. Ohne Berührungängste nicht nur diskret um unser Seelenheil bemüht, sondern auch um unser körperliches Wohl! (Müsli beim Morgenlob, Tibeterübungen für ehrenamtliche Mitarbeiter im Pflegeheim und sicherlich auch bei anderen Gelegenheiten). Offenes Herz und Ohr für jeden, uns stärkend, nie überfordernd, herausfordernd in Bezug auf Flexibilität, offen für Ungewöhnliches, Neues. Ein wirklicher Mann Gottes. Angelina, seine Schwester, einmal nach einer heiligen Messe: Josef mag man eben!

Elisabeth und Roman Trimmel

Die tiefe Menschlichkeit und sein bodenständiges Glaubensverständnis waren für mich der Grund, im Alter von 50 Jahren bei Pater Josef Ritt meine Firmung nachzuholen.

Als ich ihm meinen Wunsch mitteilte, wollte er – ganz wie es seine Art war – die Angelegenheit rasch und unkompliziert regeln und die Firmung gleich bei der nächsten anstehenden Sonntagsmesse spenden. Da jedoch Simone gerade eine Firmgruppe begleitete, sah sie darin eine gute Gelegenheit, den jungen Firmlingen zu zeigen, dass der Weg zu Gott in keinem Alter verschlossen ist. So durfte ich die jungen Menschen bis zu meiner eigenen Firmung begleiten.

Das war eines der schönsten Erlebnisse, die ich mit Josef verbinde. Seine besonders verständnisvolle Art beruhte sicher auch darauf, dass er vor seiner geistlichen Berufung als Lehrer tätig gewesen war. Das Zugehen auf Menschen war ihm wohl schon in die Wiege gelegt und wurde durch seinen Lehrerberuf und seine geistliche Berufung weiter vertieft und vollendet.

Marcus Eppensteiner

Geb. Weinlich

GAS-, WASSER- UND HEIZUNGSANLAGEN

✓ 1a-Beratung ✓ 1a-Planung ✓ 1a-Produktauswahl ✓ 1a-Ausführung



Ortsstraße 62, A-2331 Vösendorf • Tel.: +43 1 699 19 77 • E-Mail: office@weinlich.at • www.weinlich.at

Als Leiterin unserer Seniorenturnrunde hatte ich immer mit Josef zu tun und muss zugeben, dass er für alle Anliegen ein „offenes Ohr“ hat. Er kam sofort, als ich ihn bat, meiner kranken Mutter die Krankensalbung zu geben! Auch ein Segensspruch für unsere Tochter, die nach Griechenland heiratete, war kein Problem. Einen Tag Sternsingen mit unseren vier ersten Enkelkindern gestaltete er so nett, dass sie auch heute noch gerne daran zurückdenken.

Vor vielen Jahren begann er die Ausflüge der Turnrunde vorzubereiten, die im Laufe der Zeit dann schon fast Pfarrausflüge waren, weil so viele mitfuhren. Mit der Unterstützung von Gerda, der früheren Pfarrsekretärin, gelangen wunderbare Ausflüge, an die sich jeder gerne erinnert. Auch in seine Heimat Konradsheim führte uns Josef.

Zu unser aller Freude macht Josef seit ein paar Jahren auch in unserer Turnrunde mit. Er ist überzeugt davon, dass Bewegung wichtig ist und wir staunten alle, als er uns die „5 Tibeter“ exakt und gekonnt vorführte!

Wir haben Josef immer sehr geschätzt, weil er ein lieber und authentischer Mensch ist. Er wird uns sicher sehr fehlen, wenn er in Pension geht. Wir wünschen ihm für diese Zeit von Herzen alles Gute!

Sylvia Nowak

Pater Josef Ritt SVD hat am Beginn seiner Amtszeit in der Pfarre Vösendorf den Versuch eines Baby-Kleinkinder-Gottesdienstes gewagt.

Anfänglich war der Besuch nicht überwältigend. Pater Josef gab nicht auf und lud zu den festgelegten Terminen, monatlich am 1. Sonntag um 11 Uhr die Eltern mit ihren Kleinkindern ein. Jetzt kommen die Eltern mit ihren Kleinkindern, um die Botschaft Jesus von Pater Josef zu hören.

Sie schätzen sehr, wie Pater Josef mit den Kindern die Gottesfeiern gestaltet. Die Baby-Kleinkindermesse wird sehr gut angenommen, sie ist nicht mehr wegzudenken. Dafür danken wir Pater Josef. Danke auch an Pater Josef, dass er ökumenische Gottesdienste nicht nur zugelassen hat, sondern sich auch aktiv beteiligt

Heinz Stocker



Josef ist nicht nur Priester, sondern Seelsorger, der sich der Menschen annimmt und immer an das Gute in ihnen glaubt – trotz mancher Enttäuschungen.

Ich hatte die Freude und Ehre mit ihm die gesamten 23 Jahre als Mitglied des Pfarrgemeinderats – und auch 13 Jahre als Pfarrsekretärin – zusammenzuarbeiten.

Danke für dein langes und engagiertes Wirken in unserer Pfarre!

Gerda Kaufmann

Voller Dankbarkeit blicke ich auf 23 Jahre der Zusammenarbeit mit Pater Josef. Seine liebevolle, menschliche Art, das vielfältige Teilhabenlassen an seinem christlichen Leben, die vielen Erzählungen aus seiner Kindheit und Jugend im Mostviertel, seine Liebe zur Natur, seine weisen Sprüche – alles dies wird stets in Erinnerung bleiben. Ein Ausspruch von Pater Josef hat sich schon so oft bewahrheitet: Der liebe Gott versteckt sich oft hinter der Maske des Zufalls - wie wahr! Die unzähligen Adventkränze und Palmbuschen, welche er mit den Erstkommunionkindern gebunden hat, die wunderschönen, von Pater Josef angefertigten, Holzkreuze für Kommunionkinder, Firmlinge, Brautpaare und zu besonderen Anlässen, es gäbe noch so viel aufzuzählen ...

Pater Josef war mir, als ehemalige Pfarrsekretärin, stets ein guter und verständnisvoller „Chef“ und ebenso ein tröstender Wegbegleiter in schweren Zeiten, als meine Mutti und mein Mann verstorben sind.

Lieber Pater Josef, herzlichen Dank, ich wünsche dir für deinen weiteren Lebensweg alles Liebe und Gute. ES IST SCHÖN, DASS ES DICH GIBT!

Eva Maria Klein

Herzliche Einladung zur
**DANKMESSE FÜR
PATER JOSEF**

am **Sonntag, 30. August 2026 um 9:30 Uhr**
in der Pfarrkirche Vösendorf.
Im Anschluss Agape im Pfarrhof.

Weitere Informationen und Termine finden Sie unter
www.pfarre-voesendorf.at



Spenden für die Pfarre bitte an:
IBAN: AT27 3225 0000 0141 4838

EIN DANKE FÜR DIE SPENDEN ZUGUNSTEN UNSERER KIRCHE

Viele Menschen unterstützten die Renovierung der Fassade unserer Kirche finanziell nach ihren Möglichkeiten. Hierfür sei allen Spendern nochmals mit einem Vergelts Gott herzlich gedankt.

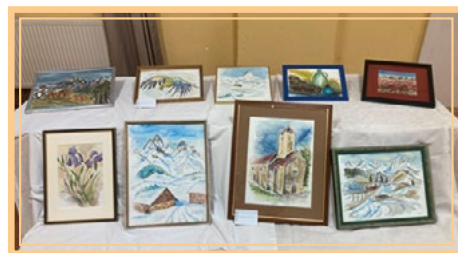
ERNTEDANK DER ANDEREN ART.

Am 19.10.2025 veranstaltete Frau Christine Ramharter eine **Vernissage**, in der sie von ihr gemalte Aquarelle zur Ausstellung brachte. Der Reinerlös der verkauften Gemälde kam in großzügiger Spende der Renovierung unserer Pfarrkirche zugute.



Ebenso wurde zugunsten der Kirchenrenovierung von Ulrich Ramharter und Florian Angerer am 20.12.2025 in unserer Kirche ein **Benefizkonzert** unter dem Titel „Musik zur Weihnachtszeit“, organisiert. Den beiden Herren sei für ihren Einsatz herzlichst gedankt.

Eine weitere großzügige Spende erging seitens Familie Dr. Heinrich und Liese-Lore Poschacher, die anlässlich ihrer Geburtstagsfeier einen namhaften Geldbetrag sammelten und diesen, als Inhalt einer von ihnen gebastelten **Miniatur unserer Pfarrkirche**, ebenso für die Finanzierung der Renovierungsarbeiten spendeten.



Nicht zuletzt sei auch Familie Stessl ein herzliches Dankeschön für die Übernahme der Kosten des **Jahresbedarfes der Altarkerzen** ausgesprochen.

AKTION FAMILIENFASTTAG – TEILEN SPENDET ZUKUNFT

Auch dieses Jahr fand diese Aktion der kfb bei uns in der Pfarre statt. 2026 kommt die Aktion den Frauen der nordindischen indigenen Bevölkerung der Adivasi zugute.

Nach dem Motto: „Wir teilen den Wunsch, unser Leben und unsere Umwelt (mit) zu gestalten.“

JA, manchmal ist es *einfach* und zugleich *köstlich* zu helfen.

Danke an alle die bei dieser Fastensuppenaktion mitgeholfen haben.





Fleischerei Hausenberger Vösendorf
hausgemachte Delikatessen!
 Klausengasse 1
 2331 Vösendorf
 Tel & Fax: 01/6992938
www.hausenberger.com

PAUSE MACHEN – INNEHALTEN UND INSPIRIEREN LASSEN!

Nach dem Motto „Kraft schöpfen in der Natur und durch das Wort“: Nehmen Sie sich Zeit - es gibt wieder rund um unsere Kirche die Aktion „Zitate und Aussagen“. Dieses Jahr von unserem Papst Leo XIV., aber auch von seinen Vorgängern kann man sagen, dass sie alle großartige Männer sind, bzw. waren, die den Mut haben und hatten, Verantwortung zu übernehmen und sich den Herausforderungen zu stellen und mit vollem Vertrauen auf Jesus hin die Kirche führen und führten.

Mögen ihre Worte und Aussagen uns in dieser schnelllebigen Zeit Kraft geben und Orientierung.



Der heutigen Flut negativer Berichte eine Stunde positiver Gedanken gegenüberstellen.

Mit den Worten von Andrea, die diese Stunde vorbereitet und moderiert, soll dies eine kurze Information sein.

Wir treffen uns einmal im Monat in einer offenen Runde, um über Positives zu reden und gemeinsam zu lachen. Jeder Beitrag ist willkommen und geschätzt, aber man kann auch nur zum Zuhören kommen. Nach jeder Stunde bin ich überrascht, welchen Schatz an positiven Gedanken ich mitnehmen darf.

Interesse geweckt? Ja? Dann sind sie herzlich eingeladen zu kommen.

Die Stunde findet jeden ersten Donnerstag um 18:30 Uhr im Pfarrhof statt.

*Die gute Stunde.
Die gute Stunde.*



NEUES VOM PLAUDERBANKERL

Auch dieses Jahr gibt es wieder das Projekt „Plauderbankerl goes Friedhof“, das, wie gewohnt, **jeden Dienstag von 16 - 18 Uhr** stattfindet.

NEU ist heuer das „Plauderbankerl goes Kirche“, das **jeden Mittwoch von 16 - 17 Uhr** nach dem Motto „Kommen wir ins Gespräch – Bleiben wir im Gespräch“ einlädt.

Die Plauderbankerln finden im Zeitraum vom **1. Juni bis 31. August** statt. Auf nette Gespräche freuen sich wieder Brigitte Szabo und Petra Strohmaier.

ANBETUNG

Auch dieses Jahr gibt es wieder die Möglichkeit der Anbetung. Diese findet **jeden 3. Mittwoch** im Monat von 17 - 17:50 Uhr statt. Bringen sie in Stille ihre Fürbitten und Anliegen vor JESUS.

Weitere Informationen und Termine finden Sie unter www.pfarre-hennersdorf.at



Spenden für die Pfarre bitte an:
IBAN: AT68 3225 0000 0033 6818



GARTENGESTALTUNG. GARTENPFLEGE.
HAUSBETREUUNG. HAUSREINIGUNG. WINTERDIENST.

DER FRÜHLING KANN KOMMEN.
WIR SIND SCHON DA!

www.sunnygarden.at

Termine unter

office@sunnygarden.at
02235/20 456
oder
0699/11 12 20 85

Hennersdorfer Straße 19 | 2333 Leopoldsdorf



VOGELFÜTTERUNG IM PFARRGARTEN

Im Herbst vergangenen Jahres wurde im Pfarrgarten ein Vogelfutterhäuschen errichtet, um einerseits den Vögeln über die oftmals für sie harte Winterzeit zu helfen und andererseits, vor allem den Kindern, ob Jungschar, Erstkommunions-, oder Firmkandidaten, und allen anderen Pfarrgartenbesuchern, die Möglichkeit zu bieten, die verschiedensten Vogelarten aus der Nähe zu beobachten und kennenzulernen.

Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle an Johannes Toyfl ausgesprochen, der den Fütterungsbetrieb durch die Spende von zwei großen Säcken mit Sonnenblumenkernen großzügig unterstützte.

Zusätzlich zum Futterhäuschen wurden an den Sträuchern entlang des Zaunes zwei Körbe zum Verfüttern von Talgbällchen angebracht, da fetthaltige Nahrung für Vögel in der Winterzeit eine besonders wichtige Energiequelle darstellt.

Erfreulicherweise wurde die Futterstelle bisher von den verschiedensten Vogelarten wie, Kohlmeise, Haussperling, Distelfink (Stiglitz), Grünfink, Buchfink, Amsel (Schwarzdrossel), Singdrossel, Türkentaube, aber auch Rabenkrähe sowie Nebelkrähe, gerne angenommen.

SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG – WO BEGINNT MEINE EIGENE?

Beginnend mit der Frage zum Wort „Schöpfung“. Was ist sie? Sie leitet sich bereits aus dem Wortbegriff ab und bedeutet „das Geschaffene“. Wir sagen, Gott hat alles erschaffen. Wer genau ist aber Gott und wie sieht er aus? Die meisten werden antworten: „Ich weiß es nicht, niemand hat ihn noch jemals gesehen.“

Nun, diese Antwort stimmt nicht ganz. Wenn wir uns die Gestalt Gottes auch nicht vorstellen können, weil sie unsere menschliche Vorstellungskraft bei Weitem übersteigt, so offenbart er sich uns doch jeden Tag aufs Neue. Er steckt für uns, da wir ja Lebewesen sind, in all dem für uns Erlebaren, wie auch in allem, was sich durch die Jahrtausende entwickelte und einfach da ist, obwohl wir es nicht direkt sehen können. All das ist die irdische Natur, die Gott in unsere Verantwortung übertrug.

Wie im Buch Genesis 1,26-28 festgehalten ist, tat er dies mit den Worten:

„Macht euch die Erde untertan!“

Doch wie ist „untertan machen“ zu verstehen. Keinesfalls mit einem Freibrief zur Versklavung und Ausbeutung, sondern einem Nutzungsrecht, einem Vertrag auf Gegenseitigkeit. Unser Planet Erde, die Natur, ist unser Vertragspartner, der uns ernährt, der uns atmen lässt – der uns überhaupt ein Leben ermöglicht.

An dieser Stelle sei auch jene überlieferte Aussage von Prinz Eugen von Savoyen (1663 – 1736) erwähnt, die mir persönlich sehr gut gefällt:

„Nenne er mir einen vernünftigen Grund, dass ich jemanden verhungern lassen dürfe, der mich selbst ernährt, so werde ich dem sofort nachkommen.“

Diese Aussage soll er gegenüber dem wirtschaftlichen Leiter des neu errichteten Schloss Hof im Marchfeld getätigt haben, nachdem dieser aus wirtschaftlicher Sicht Kündigungen von Bauarbeitern vorschlug, nachdem das



Blick vom Peilstein

Schloss fertiggestellt war. Es konnte klarerweise kein vernünftiger Grund genannt werden, und so blieben die Bauarbeiter in Diensten des Prinzen von Savoyen, wenn auch von nun an in anderen Verwendungen. Daher sind auch wir angehalten, die Erde, unseren Ernährer, nicht verhungern zu lassen.

Denken wir nun über den im Buch Genesis festgehaltenen Auftrag Gottes nach!

Er übergibt uns die Erde, und er spricht hier explizit von der Erde und nicht vom Universum, in unsere Verantwortung. Er lässt uns Menschen, als den kognitivsten Lebewesen auf diesem Erdball, mit diesem Auftrag die große Ehre zuteilwerden, über die Erde und die Natur darauf, in ihrer Gesamtheit als Teil seines Schöpfungswerkes, mit Nutzungsrecht zu wachen.

Wir dürfen dies als riesengroßes Vertrauen sehen, das Gott in uns setzt. Enttäuschen wir ihn also nicht und nehmen seinen Auftrag vielmehr zum Anlass, und dies jeder für sich, uns folgende Gedanken zu machen:

Worin liegt meine individuelle Verantwortung? Welche Maßnahmen werde ich persönlich setzen?

Einzig mit diesen beiden Fragen möchte ich nun enden, denn auch hierüber lässt uns Gott die Freiheit, im Vertrauen, dass wir die richtigen Entscheidungen treffen.

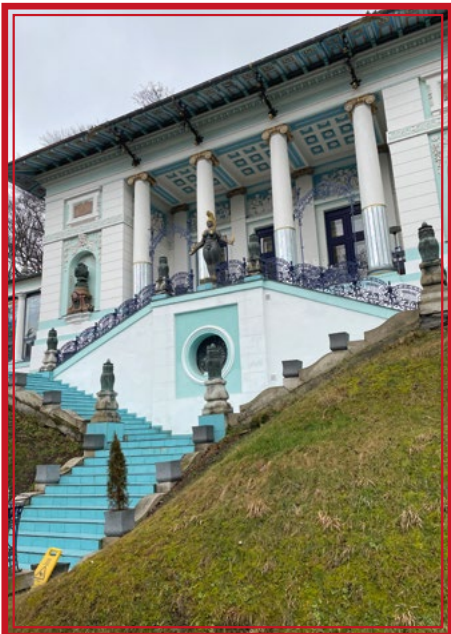
FASCHING IM SENIORENCLUB

1, 2, 3, ja es waren tatsächlich 7 Zwerge, die uns am 23.1. in der Pfarre besuchten. Auch Piraten, Köchinnen, Hexen, Mäuse und viele andere lustige Gestalten tummelten sich im Pfarrsaal. Wie üblich war dafür gesorgt, dass niemand hungern musste. Zum Faschingsfest gab es Hühnchen, Faschiertes und andere warme Speisen und wie immer, Süßes für unsere Naschkatzen. Krankheitsbedingt konnten diesmal nur 2 der 3 Runderneuerten musizieren, aber sie brachten trotzdem viel Schwung mit und es wurde fleißig mitgesungen und auch getanzt. Nach dreistündigem Beisammensein endete der gesellige Nachmittag und die muntere Gruppe machte sich fröhlich auf den Heimweg.



KKEK AUSFLUG

Die Sonntagsmesse am 8.2.2026 feierten zahlreiche Leopoldsdorfer in der Pfarre zur Hl. Mutter Teresa. Im Zuge unseres **27. KKEK-Ausfluges** besichtigten wir die Baumgartner Pfarrkirche, die der Hl. Anna gewidmet ist. Frau Gabi M. (PGR) erzählte uns einiges über ihre Heimatkirche, die Anfang des 20. Jhd. errichtet wurde und die alte Annakirche ersetzte. Bemerkenswert: die wertvolle Pieta, die ungewöhnliche Rieger-Orgel und ein Relief, das noch von der ursprünglichen Annakirche stammt. Weiters haben wir die schönen Glasfenster und die eigene Kinderkirche bewundert. Nach der Besichtigung luden uns Pfarrer Pawel Marniak und Frau Gabi noch in die Krypta zu Kaffee, Tee und Kuchen ein, bevor wir mit der Gemeinde die Hl. Messe feierten. Anschließend fuhren wir zum Ernst Fuchs Museum und nahmen an einer spannenden Führung teil, die lebhaft vorgetragen und doppelt interessant war, weil die Villa einst von Otto Wagner erbaut wurde. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Ristorante Francesco verabschiedeten wir uns von Moni und Edith und fuhren wieder heimwärts. **Danke, liebes Organisationsteam!**



2333 Leopoldsdorf
Hauptstraße 18
dach@hoidn.at

Tel.: 02235 / 47 101
Fax: 02235 / 42 901
www.hoidn.at

EINLADUNG ZUM FERIENSPIEL – „TIERE IN DER BIBEL“

Herzliche Einladung an alle Kinder zu unserem Ferienspiel am 22. Juli von 14 - 17 Uhr im Pfarrgarten! Heuer dreht sich alles um das spannende Thema „Tiere in der Bibel“.

Bist du bereit für ein tierisches Abenteuer? Wir brüllen wie echte Löwen, fischen im großen Teich und schlängeln uns geheimnisvoll durch die Gegend. Es wird getanzt und gesungen, wir spielen gemeinsam im Garten und wer möchte, kann sich als Tier schminken lassen. Und hast du dich schon einmal gefragt, was Tiere eigentlich so essen? Wir probieren es gemeinsam aus! Zum Abschluss gibt es für alle ein leckeres Eis.

Wir freuen uns auf viele kleine und große Tierfreunde im Pfarrgarten!



MINISTRANTEN

In einem festlichen Gottesdienst wurden Anfang Jänner **sechs neue Ministrantinnen und Ministranten** in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Sie haben vorher schon fleißig bei den Messen mitgeholfen und haben gelernt, was alles zu tun ist: neben Glocken läuten, Gabenbereitung und Evangeliumskerzen tragen, gibt es auch noch Dienste wie Geburtstagskerzen oder Segnungen, bei denen unser Pfarrer Unterstützung braucht.

Nach der Predigt wurden die neuen Minis von den erfahrenen Ministrantinnen und Ministranten eingekleidet und erklärten ihre Bereitschaft, den Dienst am Altar gewissenhaft und mit Freude auszuüben. Als Zeichen ihrer Aufnahme erhielten sie ein Kreuz und ein kleines Geschenk.

Wir freuen uns sehr über die neuen Minis, die eine Bereicherung für unsere Gruppe sind. Vor allem in den Ministunden haben wir viel Spaß miteinander und es entstehen immer wieder gute Freundschaften.

Am Valentinstag feierten die Minis gemeinsam mit den Erstkommunionkindern Fasching. Es gab wieder viele tolle Kostüme, lustige Spiele und natürlich auch eine Jause mit leckeren Faschingskräpfen.



EINLADUNG ZU UNSEREN WEITEREN FESTEN

Den Festreigen nach Ostern beschließt für gewöhnlich das **Fronleichnamsfest**. Heuer planen wir die Route für die Prozession wieder einmal durch das Siedlungsgebiet. Mittlerweile ist das Fest nach dem Umzug schon zum traditionellen Fixpunkt geworden. Alle Teilnehmer freuen sich auf die Köstlichkeiten vom Grill und kühle Getränke.



Heuer soll auch das **Patrozinium** (Namenstag unserer Kirche) bewusst gefeiert werden. Dazu laden wir schon jetzt für **Sonntag den 14. Juni** ein.

JUNGSCHARLAGER 2026

Auch in diesem Sommer findet wieder unser **Jungscharlager** in der ersten Ferienwoche statt. Von **5. bis 10. Juli** sind **Kinder von 8 bis 15 Jahren** herzlich eingeladen, mit uns nach Muggendorf im Bezirk Wiener Neustadt zu kommen. Dort erwartet sie ein buntes Programm aus Spiel, Spaß und viel Zeit in der Natur, außerdem neue Freundschaften, leckeres Essen und das ein oder andere Abenteuer.

Zur Anmeldung oder für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte unsere **Pastoralassistentin Marie Beneš** unter **0676/618 94 70** oder marie-therese.benes@katholischekirche.at

**JETZT
ANMELDEN**



Weitere Informationen und Termine finden Sie unter www.pfarre-leopoldsdorf.at



*Spenden für die Pfarre bitte an:
IBAN: AT77 3225 0000 0030 0087*



GOTTESDIENSTE IM PFARRVERBAND

	VÖSENDORF <i>www.pfarre-voesendorf.at</i>	HENNERSDORF <i>www.pfarre-hennersdorf.at</i>	LEOPOLDSDORF <i>www.pfarre-leopoldsdorf.at</i>
Sonntagsmessen	8.00, 9.30 & 18.30 Uhr	9.00 Uhr	10.15 Uhr
Vorabendmessen	—	Samstag, 18.00 Uhr	Samstag, 19.00 Uhr
Wochentagsmessen	Donnerstag, 15.45 Uhr jeden 2. Montag, 18.00 Uhr im Schloss (Kapelle)	Mittwoch, 18.00 Uhr Freitag, 18.00 Uhr	Dienstag, 18.00 Uhr Donnerstag, 7.30 Uhr
Baby- und Klein- kindermesse	jeden 1. Sonntag im Monat, 11.00 Uhr	—	—
Familien- und Geburtstagsmessen	jeden 3. Sonntag, 9.30 Uhr	jeden 1. Sonntag, 10.00 Uhr	jeden 3. Sonntag, 10.15 Uhr
Rosenkranzgebet	täglich, 15.00 Uhr	Mittwoch, 18.30 Uhr	Dienstag, 18.30 Uhr
Beichtmöglichkeit	nach Vereinbarung	Samstag, 17.15-17.45 Uhr	Dienstag, 17.15-17.45 Uhr
Morgenlob	Mittwoch, 8.30 Uhr	—	Donnerstag, 7.15 Uhr

Alle Termine finden Sie im Wochenblatt „Pfarrverband Am Petersbach“ und auf der Homepage der jeweiligen Pfarre.

TERMINE IN UNSEREN PFARREN

VÖSENDORF <i>www.pfarre-voesendorf.at</i>	HENNERSDORF <i>www.pfarre-hennersdorf.at</i>	LEOPOLDSDORF <i>www.pfarre-leopoldsdorf.at</i>
28.3.2026 - Buswallfahrt nach Maria Dreieichen 8.40 Uhr Abfahrt	28.3.2026 - Buswallfahrt nach Maria Dreieichen 8.50 Uhr Abfahrt	28.3.2026 - Buswallfahrt nach Maria Dreieichen 9.00 Uhr Abfahrt
29.3.2026 - Palmsonntag 9.00 Uhr Palmsegnung im Schloss anschl. Hl. Messe in der Kirche	29.3.2026 - Palmsonntag 10.00 Uhr Hl. Messe mit Prozession	29.3.2026 - Palmsonntag 10.15 Uhr Hl. Messe
2.4.2026 - Gründonnerstag 18.30 Uhr Abendmahlmesse	2.4.2026 - Gründonnerstag 19.00 Uhr Abendmahlmesse	2.4.2026 - Gründonnerstag 20.00 Uhr Abendmahlmesse
3.4.2026 - Karfreitag 15.00 Uhr Kreuzweg 18.30 Uhr Karfreitagsliturgie	3.4.2026 - Karfreitag 14.30 Uhr Kreuzweg 19.00 Uhr Karfreitagsliturgie	3.4.2026 - Karfreitag 15.00 Uhr Kreuzweg 20.00 Uhr Karfreitagsliturgie
4.4.2026 - Karsamstag 6.00 - 11.00 Uhr Grabwache 20.00 Uhr Feier der Osternacht mit Speisensegnung	4.4.2026 - Karsamstag 9.00 - 16.00 Uhr Grabwache 19.00 Uhr Feier der Osternacht mit Speisensegnung	4.4.2026 - Karsamstag 10.00 - 15.00 Uhr Grabwache 20.00 Uhr Feier der Osternacht mit Speisensegnung
5.4.2026 - Ostersonntag 9.30 Uhr Hl. Messe mit Speisensegnung	5.4.2026 - Ostersonntag 10.00 Uhr Hl. Messe mit Speisensegnung	5.4.2026 - Ostersonntag 10.15 Uhr Hl. Messe mit Speisensegnung
6.4.2026 - Ostermontag Emmausgang nach Hennersdorf Treffpunkt: 8.45 Uhr bei der Kirche	6.4.2026 - Ostermontag 10.00 Uhr Hl. Messe	6.4.2026 - Ostermontag Emmausgang nach Hennersdorf Treffpunkt: 8.45 Uhr bei der Kirche
10.5.2026 9.00 Uhr Bittgang Start: Schlosspark Notburgastatue		19.5.2026 19.00 Uhr Maiandacht des Pfarrverbandes
Erstkommunion 16.5.: 10.00 Uhr 17.5.: 9.30 Uhr	Erstkommunion 14.5.: 10.00 Uhr	Erstkommunion 9.5.: 9.00 & 11.00 Uhr
4.6.2026 - Fronleichnam 09.00 Uhr Festmesse & Prozession anschl. Frühschoppen im Pfarrgarten	4.6.2026 - Fronleichnam 09.00 Uhr Festmesse & Prozession	4.6.2026 - Fronleichnam 09.00 Uhr Festmesse & Prozession
Firmung 19.9.: 10.00 Uhr 20.9.: 9.30 Uhr	Firmung 28.6.: 10.00 Uhr	Firmung 20.6.: 10.00 Uhr
30.8.2026 09.30 Uhr Dankmesse für Pater Josef Ritt		